



## ACTIVE BLUE ZUSATZMATERIAL

### **Bunker, Pferdestall und Party**

Das Unternehmen wurde 1990 von Andreas Beer gegründet: „Wir wollten damals Partys machen und fanden niemanden, der uns geeignete Beschallungsanlagen vermieten konnte“, fasst Ex-Discjockey Beer seine Motivation für die Firmengründung mit einem Augenzwinkern zusammen. Parallel zum nachtaktiven DJ-Leben absolvierte der angehende Kaufmann an der Hochschule Bremen den Studiengang „Management im Handel“; der Equipmentverleih trug zur Finanzierung des Studiums bei. Zu Kunden mit Faible für die sich seinerzeit noch allerorts drehenden Vinylscheiben gesellten sich rasch erste Top-40-Bands, die für ihre Auftritte Licht benötigten, so dass Spiegelkugel, Stroboskop und Nebelmaschine in einem ersten Schritt durch PAR-Kannen mit farbigen Folien ergänzt wurden – den weiteren Verlauf kann man sich vorstellen ...

Der Start erfolgte bei Andreas Beer nicht aus der sprichwörtlichen Garage, sondern in einem ehemaligen Pferdehof, dessen abschließbare Reitstallboxen dem jungen Unternehmer als nützliche Lagerflächen mit Vorhängeschloss dienten. Der nächste Firmensitz war ein Bunker: „Extrem günstig, extrem sicher und das ganze Jahr über mit gleicher Temperatur“, bringt Beer die Vorteile der soliden Bauweise auf den Punkt. Unabhängig von derlei Vorzügen erwies sich der Bunker aufgrund schmaler Türen und enger Schleusengassen letztlich doch als unpraktisch – der Umzug in ein anderes Gebäude war unumgänglich und mit Gedanken an einen repräsentativeren Charakter sicher auch sinnvoll.

An einer neuen Wirkungsstätte richtete Andreas Beer parallel zum Verleih ein Verkaufsgeschäft ein. An Internethandel war Mitte der 1990er-Jahre noch nicht zu denken, und das Ladengeschäft mit angegliederter Rental-Abteilung florierte. Mitarbeiter wurden eingestellt, und im Jahr 2000 konnte ein erster Azubi ausgebildet werden – die Fachkraft für Veranstaltungstechnik ist heute noch für active blue tätig. „Wenn man damals Mitarbeiter suchte, hatte man die Wahl zwischen Radio- und Fernsehtechnikern, Musikern und Nerds, die als Seiteneinsteiger zur Veranstaltungstechnik gelangt waren“, erinnert sich Andreas Beer. „Rückblickend war die in eigener Regie durchgeführte Ausbildung genau die richtige Entscheidung, da wir mit der Firma immer mehr zu tun hatten und händierend kompetentes Personal suchten.“ Andreas Beer führt inzwischen den Titel „Meister für Veranstaltungstechnik“ und residiert mit active blue seit 2007 auf dem Gelände einer



ehemaligen Fertigungsstätte für Hüte und andere Kopfbedeckungen im Bremer Stadtteil Huchting.

### **Blau statt Bier**

Das Einzelunternehmen wurde 2015 in eine zur aktuellen Größe passende Gesellschaftsform überführt und firmiert seither als active blue GmbH & Co. KG. Zum für die Branche eher untypischen Firmennamen, der auf den ersten Blick nicht unbedingt auf Veranstaltungstechnik schließen lässt, gibt es eine interessante Historie: „Früher hießen wir AB Licht und Ton“, berichtet Andreas Beer, dessen Initialen sich im Kürzel wiederfinden. „Es stellte sich jedoch heraus, dass insbesondere das deutsche Wort „Licht“ bei Konferenzen für internationale Teilnehmer nur schwer auszusprechen war – mithilfe einer Werbeagentur haben wir daher einen neuen Namen entwickelt.“

Bedenken, den bereits etablierten Firmennamen zu ändern, konnten ausgeräumt werden, und aus den Initialen wurde „active blue“ abgeleitet: „Als ich die ersten Flightcases für die Firma gekauft habe, war die damals erst seit Kurzem als Coating verfügbare Farbe Navy blue ein echtes Novum – die Farbe war im Markt noch nicht besetzt“, erläutert Andreas Beer. Die blauen Cases lieferten die Inspiration für das „blue“ im Firmennamen; der Gedanke an das Attribut „active“ lag bei einem Veranstaltungstechnikdienstleister nahe. Dass der Nachname des Firmengründers keine Verwendung fand, liegt an dessen Bedeutung in der englischen Sprache – schräge Sprüche über den Umgang mit hopfenhaltigen Kaltgetränken wollte man sich in Bremen nicht anhören ...

Losgelöst von diesem Hintergrund bietet der Name „active blue“ ausreichend Spielraum, um die Unternehmensentwicklung in jede gewünschte Richtung voranzutreiben – so gehören zum Verleihportfolio inzwischen auch Deko-Elemente sowie eine Auswahl an Tischen und Stühlen. Zum Firmenlogo äußert sich Andreas Beer wie folgt: „Die Wolfssilhouette vor Vollmond symbolisiert unsere branchenüblichen nächtlichen Aktivitäten – der Mond liefert das Licht, und der Wolf sorgt mit seinem markanten Heulen sozusagen für den Ton.“

### **Rundum-Veranstaltungsservice**

Die active blue GmbH & Co. KG agiert heute sowohl als Fullservice-Dienstleister wie auch als Dry-Hire-Anbieter, wobei das reine Verleihgeschäft nach Aussage von Andreas Beer im Gesamtvolumen einen eher geringen Anteil ausmacht. Das Aufgabenspektrum beim Rundum-Veranstaltungsservice ist breit gefächert und erstreckt sich von Seminaren in Tagungshotels



über Messeauftritte bis hin zu großen Corporate-Events, darunter passend zum Firmensitz in Bremen selbstverständlich auch Aufträge für Werften sowie für die Automobilindustrie. Hinzu kommen diverse andere Branchen, die regelmäßig auf das Angebot von active blue zurückgreifen und bundesweit sowie bei Bedarf sogar in ganz Europa unterstützt werden. Die active blue GmbH & Co. KG beschäftigt aktuell 26 fest angestellte Mitarbeiter, unter denen sich sechs Auszubildende befinden, welche sich auf ihre Prüfungen als Fachkräfte für Veranstaltungstechnik vorbereiten. Sogar Angestellte, die vorrangig am Telefon tätig sind, verfügen bei active blue über einen branchentypischen Erfahrungshintergrund: „Es ist eher selten so, dass wir Bestellungen für einzelne Komponenten erhalten – im Normalfall werden unsere Mitarbeiter mit Aufgabenstellungen konfrontiert, für die es eine Lösung zu erarbeiten gilt“, erklärt Andreas Beer. „Wir setzen Ideen, die beispielsweise von einer Agentur oder der Marketingabteilung eines Unternehmens stammen, mit Fachwissen in technische Konzepte um.“

Kreative Ideen werden durch active blue in Abstimmung mit dem Kunden durchaus auch weiterentwickelt: Andreas Beer weist darauf hin, dass in seiner Firma zwei festangestellte Zeichner beschäftigt sind, die mit Vectorworks und anderen CAD-Programmen arbeiten. Sie unterstützen bei akribischer Vorplanung durch eine Visualisierung, die sich auch technisch weniger bewanderten Kunden erschließt und letztlich zu erfolgreichen Events ohne böse Überraschungen beiträgt.

#### **Sennheiser: Liebe auf den ersten Blick ...**

„Ganz zu Anfang, als man noch mit jeder einzelnen Mark rechnen musste, war mir Sennheiser als Marke bereits bekannt – aus finanziellen Erwägungen haben wir in der Firma jedoch zunächst auf No-Name-Produkte zurückgegriffen“, berichtet Andreas Beer. „Meine ersten drei Sennheiser Mikrofone habe ich später gebraucht von einem Kollegen erworben und positiv registriert, dass die Mikros nicht sofort kaputtgehen, wenn sie einmal etwas unsanfter behandelt werden. Auch durch die Handhabung bedingte Nebengeräusche warfen im Gegensatz zur No-Name-Ware keine Probleme auf. Es war offenkundig, dass bei Sennheiser ein ganz anderes Qualitätslevel erreicht wird – die Verarbeitungsqualität und die Haptik haben bei mir zu einer Art Liebe auf den ersten Blick geführt! Als ich später irgendwann Kontakt zu Sennheiser aufgenommen habe, wurde ich sofort professionell auf sehr angenehme Art und Weise betreut.“



active blue hat bereits mit den ersten Drahtlosstrecken aus dem Portfolio von Sennheiser im VHF-Bereich gearbeitet. Der Umstieg auf das deutlich besser nutzbare UHF-Band erfolgte, als die entsprechenden Produkte verfügbar waren. „Wir besitzen immer noch Sendestrecken aus der ew G2 Serie, die wir vor einiger Zeit auf das C-Band umrüsten lassen haben“, sagt Andreas Beer. „Wenn alles andere ausgebucht ist, kommen diese Strecken zum Einsatz und funktionieren selbst nach der nun wirklich sehr langen Zeit tadellos!“ Das Drahtlosequipment bei active blue wurde zwischenzeitlich mit Produkten aus der ew 550 G3 Serie aufgestockt, und auch die Sennheiser 2000er-Serie hat bei active blue einen festen Platz in den 19“-Racks. „Die 2000er-Serie, von der wir viele Strecken erworben haben, war für uns ein weiterer wichtiger Schritt nach vorne“, kommentiert Andreas Beer.

#### **#Weitere Zitate Andreas Beer#**

„Das Design spielt eine wichtige Rolle“, betont Andreas Beer. „Bei anspruchsvollen Corporate-Events sollten sich Mikrofone nahtlos in die Gesamtgestaltung einfügen und nicht als Fremdkörper in Erscheinung treten. Sennheiser hat in dieser Hinsicht über die Jahre hinweg sämtliche Hausaufgaben gemacht, und die Produkte sind heute nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch absolut überzeugend.“

„Es kann hilfreich sein, auf eine gut programmierte App zurückgreifen zu können“, konstatiert Andreas Beer. „Meine Generation ist in analogen Zeiten aufgewachsen, aber wenn ich mir anschau, wie flink unsere Azubis heute mit den neuen digitalen Tools zugange sind, liegen die Vorteile auf der Hand. Mit der passenden App lassen sich Probleme nicht selten im Handumdrehen lösen, und auch Fragen zur Bedienung eines Geräts werden meist erschöpfend beantwortet.“

#### **Über Sennheiser**

Die Zukunft der Audio-Welt zu gestalten und für Kunden einzigartige Sound-Erlebnisse zu schaffen – dieser Anspruch eint Sennheiser Mitarbeiter und Partner weltweit. Das 1945 gegründete Familienunternehmen ist einer der führenden Hersteller von Kopfhörern, Lautsprechern, Mikrofonen und drahtloser Übertragungstechnik. Seit 2013 leiten Daniel Sennheiser und Dr. Andreas Sennheiser das Unternehmen in der dritten Generation. Der Umsatz der Sennheiser-Gruppe lag 2018 bei 710,7 Millionen Euro. [www.sennheiser.com](http://www.sennheiser.com)

#### **Lokaler Kontakt**

[Stefan Peters](mailto:stefan.peters@sennheiser.com)  
stefan.peters@sennheiser.com  
+49 0(5130) 600 – 1026